

Fraktionslose

Herr Radoslav Djukic

Einwohner mit beratender Stimme

Ferner nahmen Teil

Herr Ortsvorsteher Bernhard Mönning	zu TOP 5 und 6
Herr Andreas Beilein (Büro Planersocietät)	zu TOP 3
Frau Dr. Angela Uttke (Büro Planidee)	zu TOP 3
Herr horsten Schanz (Büro Planidee)	zu TOP 3
Herr Dieter Holzhauer (Holzhauer Planung)	zu TOP 7

Seitens der Verwaltung

Herr Fachbereichsleiter Heinrich Horstmann	Fachbereich Stadtentwicklung und Bauen
Herr Fachdienstleiter Paul-Gerd Sommer	Fachdienst Bauverwaltung
Herr Jürgen Voigt	Fachdienst Stadtplanung und Umweltschutz
Herr Ulrich Risse	- Schriftführer -

In öffentlicher Sitzung

Herr Dr. Neuhoff eröffnet die Sitzung und begrüßt neben den Ausschussmitgliedern die Zuhörerinnen und Zuhörer, die Vertreter der Presse und der Verwaltung. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen worden ist. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Herr Dr. Neuhoff verpflichtet Frau Jennefer Prahel als stellvertretendes Ausschussmitglied für die FDP-Fraktion; Herrn Axel Ihlein als ordentliches Ausschussmitglied und Herrn Heinz Igel als stellvertretendes Ausschussmitglied für die BG-Fraktion; Frau Irmgard Weber-Deluweit als stellvertretendes Ausschussmitglied für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen sowie Herrn Martin Rediker als ordentliches Ausschussmitglied für die Fraktion DIE LINKE.

Herr Dr. Neuhoff markiert die Zielrichtung der künftigen Ausschussarbeit. Er schlägt u. a. vor, für die Umwelt- und Freiraumplanung eine eigene Fachplanung zu erarbeiten. So könne ein „Masterplan Freiraum“ für die Gesamtstadt wichtige Handlungsanweisungen für zukünftige freiraumplanerische Maßnahmen aufzeigen. Gerade bei Eingriffen in den natürlichen Haushalt könnten so die Ausgleichsmaßnahmen aus ihrer partiellen Betrachtungsweise gelöst werden. Für dieses Thema sei im ersten Halbjahr 2010 ein Fachvortrag eines externen Freiraumplaners avisiert. Die vordringlichste Aufgabe sei der Abschluss des Flächennutzungsplanes in 2010.

1. Fragestunde für Einwohner

Es erfolgen keine Wortmeldungen

2. Bestellung eines(r) Schriftführers/in und eines(r) stellvertretenden Schriftführers(in)

147/2009

Der Tagesordnungspunkt wird vorgestellt.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Zum Schriftführer des Stadtentwicklungsausschusses wird Herr Ulrich Risse und zu seiner Stellvertreterin Frau Becker-Hense bestimmt.

(Einstimmig zugestimmt)

3. Vergabe der Beratungs- und Planungsleistungen

hier: **a) Stadtentwicklungsprozess**

b) Qualifizierung Flächennutzungsplanverfahren

c) Erarbeitung eines Integrierten Handlungskonzeptes Altstadt

128/2009

Die Vorlage wird bekannt gegeben.

Wie Herr Horstmann erklärt, stehe die Stadt vor gravierenden Änderungen, insbesondere mit Blick auf die demografische Entwicklung. Deshalb sei es wichtig, die drei vorgestellten „Bausteine“ jetzt anzugehen, und zwar mit den ausgewählten externen Beratern, dem Fachausschuss und Arbeitskreisen.

Herr Andreas Beilein vom Dortmunder Büro „Planersocietät“ sowie Frau Dr. Angela Uttke und Herr Thorsten Schanz vom Büro „Stadtidee“ stellen sich dem Ausschuss vor und verweisen auf verschiedene abgeschlossene Projekte.

Die Planersocietät wird den Flächennutzungsplan (FNP) und den Stadtentwicklungsprozess begleiten. Beide Büros werden das Handlungskonzept für die Altstadt ausarbeiten.

Die Basis für die weiteren Unternehmungen bildet eine Bevölkerungsprognose, wobei auch die Stadt- und Ortsteile betrachtet werden sollen.

Für die Qualifizierung des Flächennutzungsplanes werden ein Demografie-Check und eine stadtteilbezogene Bevölkerungsprognose erstellt. Außerdem werden ein Standortprofil mit Wohnbaupotenzialflächen, dem Marktpotenzial und Nachfragesegmenten entworfen. Außerdem solle eine Wirtschaftlichkeitsanalyse der Potenzialflächen durchgeführt werden. Daraus werde eine Kosten-Nutzen-Rechnung für die Plangebiete entwickelt.

Beim Stadtentwicklungskonzept erfolgt eine inhaltliche Unterstützung, wobei ein Ziel- und Handlungskonzept für die künftige Stadtentwicklung erarbeitet werden soll.

Für das integrierte Handlungskonzept Altstadt soll ein Stärken-Schwächen-Profil erstellt sowie ein Ziel- und Leitbild entwickelt werden. Daraus ergebe sich ein Maßnahmen- und Handlungskonzept. Es werden ferner Impulsprojekte her-

ausgearbeitet und umgesetzt.

Alle Schritte sollen in einem Dialogprozess zwischen Verwaltung, Ausschuss und Öffentlichkeit abgestimmt werden.

An der weiteren Aussprache beteiligen sich Herr Kayser, Frau Jasperneite-Bröckelmann, Herr Marche, Frau Dr. Griebel, Herr Bresser, Herr Demmer und Herr Schulz.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Durchführung der Beratungs- und Planungsleistungen zum Stadtentwicklungsprozess, zur Qualifizierung des Flächennutzungsplanverfahrens sowie zur Erarbeitung des Integrierten Handlungskonzeptes Altstadt durch ein externes Planungsbüro wird zugestimmt.

(Einstimmig zugestimmt)

4. Sitzungstermine des Stadtentwicklungsausschusses für das Jahr 2010
150/2009

Herr Dr. Neuhoff weist darauf hin, dass der Sitzungstermin im Januar 2010 wahrscheinlich auf den 04.02.2010 verschoben wird.

5. 135. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Lippstadt im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 255 Bad Waldliesborn, Kurpark Quellenstraße Nord / Liesborner Straße

hier: a) Ergebnis der frühzeitigen Bürgerbeteiligung
b) Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung
c) Beschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes

090/2009

Die Vorlage wird bekannt gegeben.

Herr Horstmann erläutert die Planungsinhalte für die Tagesordnungspunkte 5 und 6.

Er geht auf die heute nachgereichten Unterlagen ein. Er erklärt, dass der Wunsch, auf die Begrenzung der Anzahl der Wohneinheiten zu verzichten und stattdessen eine Begrenzung der Wohnflächen vorzunehmen, planungsrechtlich nicht möglich ist.

Herr Ortsvorsteher Mönning bedankt sich bei allen am Verfahren Beteiligten. Er hat nur kleine Bedenken und hält ein kurortgerechtes Bauen für sinnvoll. Er spricht sich gegen eine Änderung der bestehenden Planinhalte aus.

Herr Bresser hält eine hochwertige Bebauung nach den vorgesehenen Festsetzungen für sinnvoll.

Die CDU-Fraktion wird dem Beschlussvorschlag in der vorhandenen Form zustimmen.

Herr Ballhorn spricht sich dafür aus, nicht nochmals mit der Behandlung der Planungsinhalte von vorne anzufangen.

Frau Jasperneite-Bröckelmann spricht sich dafür aus, das bestehende Gesamtkonzept so zu belassen.

Herr Schulz erklärt, dass die SPD-Fraktion der Vorlage der Verwaltung zustimmt.

Der Ausschuss beschließt, dem Rat zu empfehlen, den folgenden Beschluss zu fassen:

- a) Das Ergebnis der Bürgerbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB (Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen.
- b) Die Stellungnahmen während der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB (Anlage 2) wurden geprüft und abgewogen. Die Stellungnahme hierzu (Anlage 3) wird beschlossen.
Das Ergebnis der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB wird zur Kenntnis genommen.
- c) Die 135. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Lippstadt für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 255 Bad Waldliesborn, Kurpark Quellenstraße Nord / Liesborner Straße (Anlage 4) wird beschlossen. Der Begründung und dem Umweltbericht vom 16.12.2009 wird zugestimmt. Sie werden der 135. Änderung des Flächennutzungsplanes gem. § 5 Abs. 5 BauGB beigelegt (Anlage 5 und 6).

(Einstimmig zugestimmt)

6. Bebauungsplan der Stadt Lippstadt Nr. 255 Bad Waldliesborn, Kurpark Quellenstraße / Liesborner Straße

hier: **a) Ergebnis der frühzeitigen Bürgerbeteiligung**

b) Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung

c) Satzungsbeschluss

091/2009

Die Vorlage wird bekannt gegeben.

Herr Horstmann erläutert die Planungsinhalte für die Tagesordnungspunkte 5 und 6.

Er geht ein auf die heute nachgereichten Unterlagen. Er erklärt, dass der Wunsch, auf die Begrenzung der Anzahl der Wohneinheiten zu verzichten und stattdessen eine Begrenzung der Wohnflächen vorzunehmen, planungsrechtlich nicht möglich ist.

Herr Ortsvorsteher Mönning bedankt sich bei allen am Verfahren Beteiligten. Er hat nur kleine Bedenken und hält ein kurortgerechtes Bauen für sinnvoll. Er spricht sich gegen eine Änderung der bestehenden Planinhalte aus.

Herr Bresser hält eine hochwertige Bebauung nach den vorgesehenen Festsetzungen für sinnvoll.

Die CDU-Fraktion wird dem Beschlussvorschlag in der vorhandenen Form zustimmen.

Herr Ballhorn spricht sich dafür aus, nicht nochmals mit der Behandlung der Planungsinhalte von vorne anzufangen.

Frau Jasperneite-Bröckelmann spricht sich dafür aus, das bestehende Gesamtkonzept so zu belassen.

Herr Schulz erklärt, dass die SPD-Fraktion der Vorlage der Verwaltung zustimmt.

Der Ausschuss beschließt, dem Rat zu empfehlen, den folgenden Beschluss zu fassen:

- a) Das Ergebnis der Bürgerbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB (Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen.
- b) Die Stellungnahmen während der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB (Anlage 2) wurden geprüft und abgewogen. Die Stellungnahme hierzu (Anlage 3) wird beschlossen.
- c) Der Bebauungsplan Nr. 255 Bad Waldliesborn, Kurpark Quellenstraße/Liesborner Straße wird gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen. Der Begründung (Anlage 5) und dem Umweltbericht (Anlage 6) vom 16.12.2009 wird zugestimmt. Sie werden dem Bebauungsplan gem. § 9 Abs. 8 BauGB beigelegt.

(Einstimmig zugestimmt)

7. Bebauungsplan der Stadt Lippstadt Nr. 128 "Verlängerte Bahnhofstraße"
hier: a) Ergebnis des Bürgergespräches
b) Beteiligung der betroffenen Behörden, Nachbargemeinden
und Träger öffentlicher Belange

151/2009

Die Vorlage wird bekannt gegeben.

Herr Hostmann gibt einen Überblick über den bisherigen zeitlichen Ablauf des Verfahrens. Des Weiteren gibt er Auskunft über die vorliegenden Ergebnisse der zum Planungsprozess ausgearbeiteten Gutachten und stellt die weiteren Verfahrensschritte dar.

Herr Dipl.-Ing. Dieter Holzauer stellt mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation ausführlich die Ergebnisse des Verkehrsgutachtens vor.

Die verlängerte Bahnhofstraße verläuft direkt an der Hauptbahnstrecke entlang. An der Westseite erfolgt die Einmündung von der Klosterstraße über einen neuen, leistungsfähigen Kreisverkehr, der insgesamt vier „Arme“ hat. Vor dem Bahnhof soll die Anbindung der Bahnhofstraße an die Rixbecker Straße und Woldemei ebenfalls über einen neuen Kreisverkehr erfolgen. Die verlängerte Bahnhofstraße führt den Verkehr in beide Richtungen. Die Zufahrt zu den 500 Parkplätzen im Einkaufszentrum erfolgt ausschließlich von Westen über einen separaten Zufahrtsarm aus dem Kreisverkehr heraus. Nach Angaben des Gutachters ist der aus dem Projekt resultierende Verkehr über das vorhandene Straßennetz mit den neuen Anschlüssen im Westen und Osten abzuwickeln.

Bedenken meldet Herr Kayser bezüglich der Leistungsfähigkeit des neu zu schaffenden Kreisverkehrs an.

Frau Jasperneite-Brückelmann weist darauf hin, dass der Knotenpunkt Stirper Straße / Klosterstraße nur ein Teilaspekt sei. Es müsse auch die Cappelstraße mit betrachtet werden.

Herr Horstmann antwortet hierzu, dass die Cappelstraße mit betrachtet worden sei.

Herr Marche stimmt für die BG-Fraktion der Planung zu.

Des Weiteren beteiligen sich an der Aussprache Herr Ballhorn, Herr Schulz und Frau Ungruh.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- a) Das Ergebnis der frühzeitigen Bürgerbeteiligung wird zur Kenntnis genommen.
- b) Die Behörden, Nachbargemeinden und Träger öffentlicher Belange sollen am Bebauungsplanverfahren beteiligt werden.

(Bei 3 Gegenstimmen mit Stimmenmehrheit zugestimmt)

8. Verschiedenes

a) Thema „Weißes Haus“

Herr Schulz bittet um Auskunft zum Stand des Sachverhaltes zum „Weißen Haus“.

Herr Horstmann erläutert hierzu, dass dem Bauherrn ein positiver Bescheid in Aussicht gestellt worden sei beim Nachweis von 3 Voraussetzungen. Diese seien vom Bauherrn jedoch nicht nachgewiesen worden. Daraufhin musste ein ablehnender Bescheid erteilt werden.

Letzte Woche habe es erneute Gespräche mit dem Bauherrn gegeben. Dadurch seien neue Erkenntnisse gewonnen worden. In Abstimmung miteinander sollen weitere Lösungsvorschläge erarbeitet werden.

b) Thema „Südertor-Ost“

Frau Jasperneite-Bröckelmann erkundigt sich nach der Ausschreibung für das Projekt „Südertor-Ost“.

Herr Horstmann antwortet hierzu, dass die Ausschreibung zzt. vorbereitet wird.

Ende des öffentlichen Teils um 20:35 Uhr.

gez. Dr. Bernd Neuhoff
Vorsitzender

gez. Ulrich Risse
Schriftführer